

nommen haben / vnd mit einem Kettlein / durch
welches Einlassung weiter Luft oder Raum ge-
macht wirdt / beweget / nicht wider in das Feuer /
dardurch Schaden geschehe / sondern in ein darzu
gemachtes Geschirz fallen / vnd behalten werden
können.

Wie nun in diesem Ofen in gemein distillirt
wird / will ich jezunder kürzlich beschreiben / doch
bey einer jedwedern Distillation seine zugehörige
Handt grieffe auch vermelden: Vnd geschicht sol-
ches also.

C A P U T I V.

Modus Distillandi.

Setze erstlich etliche glüende Kohlen in den Ofen /
darauff so viel andere / biß der Ofen beynahе voll
ist / zu der Köhren / vnd laß den obern Deckel von
dem Ofen (auff daß die Hitze vnd der Rauch durch
das ober Loch / vnd nicht durch die Köhren in die
Recipienten / solche warm zu machen / welches ein
Hindernuß der Distillation seyn würde / auß gehen
kan /) so lang biß das Feuer wol ist angangen / vnd
der Ofen wol warm worden ist. Dann trage mit
einem eisernen Löffel von deiner zugerichten Materi
die du distilliren wilt / so viel hinein / daß die Kolen
damit bedeckt seyn / vnd mache den Ofen dicht zu /
welches geschicht / wann du den obern Deckel
seinen Salz / darinnen Sand lieget / hart ei-
drückes